

In den Hochlagen frischer Trieb Schnee, teils lokal erhebliche Lawinengefahr!

	<p>1800 m</p>	<p>Dachstein, Gosaukamm</p>		
	<p>1800 m</p>	<p>Kalmberg, Katergebirge, Totes Gebirge, Pyhr gas, Haller Mauer</p>		
		<p>Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Sengsengebirge, Reichraminger HG</p>		

Lawinprobleme

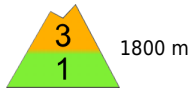


Gefahrenstufen

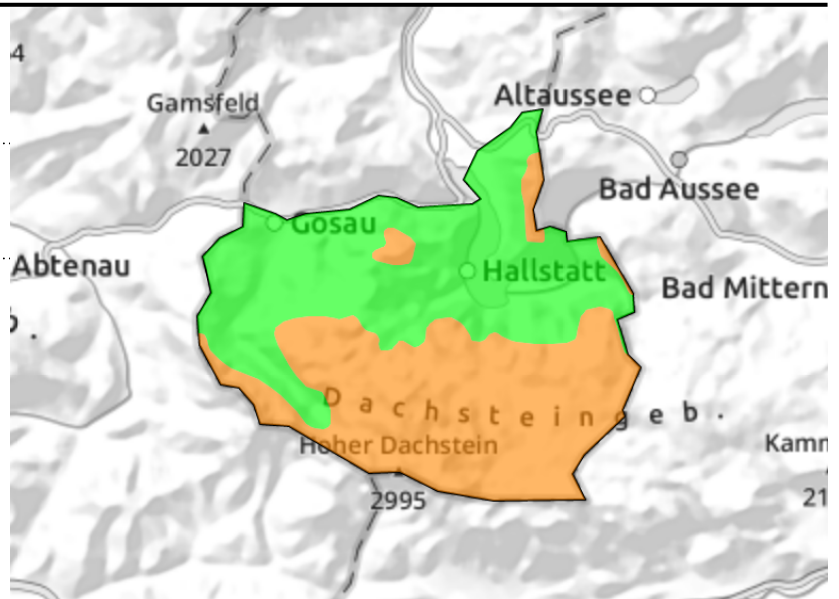


Exposition



Regionsbericht**Dachstein, Gosaukamm**

kammnah, hinter
Geländekanten, in Rinnen und
steile Mulden

**In den Hochlagen frischer Trieb Schnee, teils erhebliche
Schneebrettfahrt!**

Gefahrenstellen haben sich lokal durch Neuschnee und Wind aus West bis Nordwest gebildet. Schneebrettlawinen können insbesondere bei großer, aber auch bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Zu beachten sind kammnahe Bereiche, frisch eingewehte steile Mulden und Rinnen. Die Anzahl der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe und im Tagesverlauf durch Wind und Neuschnee zu.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee (rund 20 cm) wurde durch starken bis stürmischen Wind um West bis Nordwest verfrachtet. Hochgelegen wurde eine oberflächlich verharschte Altschneedecke, die im Inneren kantig lockere Kristalle enthält, überdeckt. In Höhenlagen, wo anfangs der Neuschnee und die Altschneedecke feucht waren ist die Bindung deutlich besser als weiter oben.

Wetter

Auf den Bergen gibt es heute winterliche Verhältnisse mit dichten Wolken, eingeschränkter Sicht und Schneefall. Dazu weht mäßiger, in Kammlagen auch lebhafter bis starker West- bis Nordwestwind. Es kühlt ab, in 1500 m zu Mittag nur noch Temperaturen um -5 Grad, am Dachstein um -15 Grad. Am Samstag schränken bis in den Vormittag hinein verbreitet tiefe Wolken und letzte unergiebiges Schneeschauer die Sicht ein. Tagsüber kann es dann auch etwas auflockern. In 1500 m um -11 Grad, am Dachstein um -15 Grad.

Tendenz

Die Anzahl der Gefahrenstellen und die Auslösewahrscheinlichkeit geht zurück.

Lawinprobleme

Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

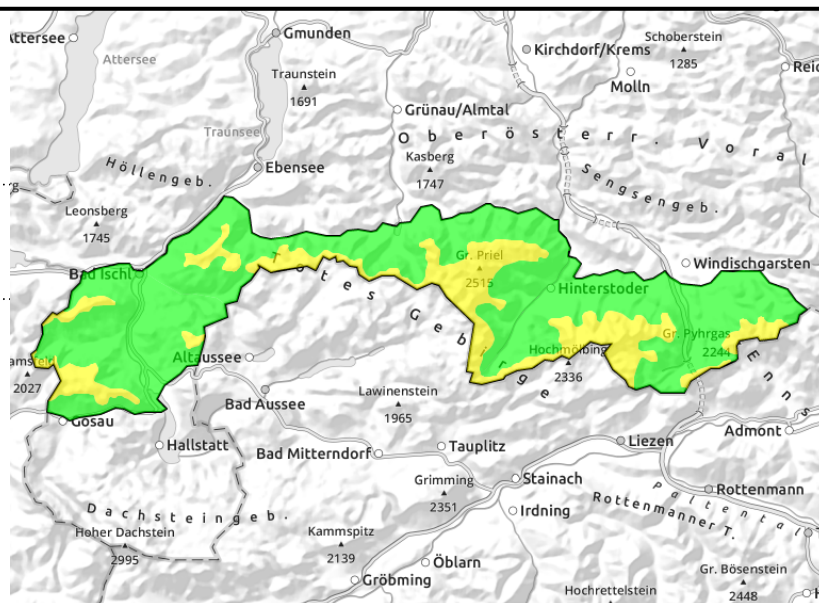
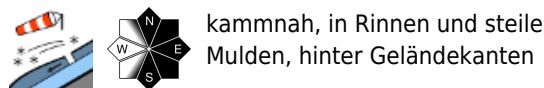
groß

sehr groß

Exposition

Regionsbericht

Kalmberg, Katergebirge, Totes Gebirge, Pyhrgas, Haller Mauer



Lokale Gefahrenstellen durch frische Triebsschnee in den Hochlagen!

Gefahrenstellen haben sich lokal durch Neuschnee und Wind aus West bis Nordwest gebildet. Schneebrettlawinen können insbesondere bei großer, stellenweise auch bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Zu beachten sind kammnahe Bereiche, frisch steile eingewehte Mulden und Rinnen. Die Anzahl der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe und im Tagesverlauf durch Wind und Neuschnee zu.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee (rund 20 cm) wurde durch starken bis stürmischen Wind um West bis Nordwest verfrachtet. Hochgelegen wurde eine oberflächlich verharschte Altschneedecke, die im Inneren kantig lockere Kristalle enthält, überdeckt. In Höhenlagen, wo anfangs der Neuschnee und die Altschneedecke feucht waren ist die Bindung deutlich besser, als weiter oben.

Wetter

Auf den Bergen gibt es heute winterliche Verhältnisse mit dichten Wolken, eingeschränkter Sicht und Schneefall. Dazu weht mäßiger, in Kammlagen auch lebhafter bis starker West- bis Nordwestwind. Es kühlt ab, in 1500 m zu Mittag nur noch Temperaturen um -5 Grad, am Dachstein um -15 Grad. Am Samstag schränken bis in den Vormittag hinein verbreitet tiefe Wolken und letzte unergiebiges Schneeschauer die Sicht ein. Tagsüber kann es dann auch etwas auflockern. In 1500 m um -11 Grad, am Dachstein um -15 Grad.

Tendenz

Die Anzahl der Gefahrenstellen und die Auslösewahrscheinlichkeit geht zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

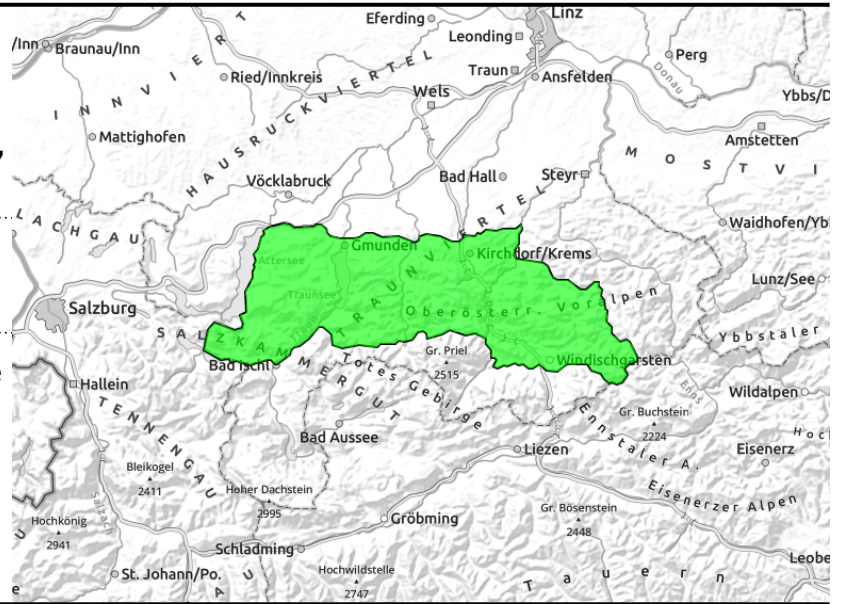


Regionsbericht

**Zimnitzmassiv, Höllengebirge,
Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock,
Sengsengebirge, Reichraminger HG**



kammnah, in Rinnen und steile
Mulden



Nur in den Hochlagen einzelne Gefahrenstellen!

Nur hochlegen, dort wo noch eine Altschneedecke vorhanden war, einzelne Gefahrenstellen durch frischen Triebsschnee. Punktuell könnten im Steilgelände Lawinen durch Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee (rund 20 cm) wurde durch starken bis stürmischen Wind um West bis Nordwest verfrachtet. Nur dort wo noch hochgelegen eine Altschneedecke vorhanden war kann die Bindung nicht ausreichend sein. Ansonsten ist der Neuschnee auf aperm Boden zu liegen gekommen. In Höhenlagen wo anfangs der Neuschnee und die Altschneedecke feucht waren ist die Bindung deutlich besser, als weiter oben.

Wetter

Auf den Bergen gibt es heute winterliche Verhältnisse mit dichten Wolken, eingeschränkter Sicht und Schneefall. Dazu weht mäßiger, in Kammlagen auch lebhafter bis starker West- bis Nordwestwind. Es kühlt ab, in 1500 m zu Mittag nur noch Temperaturen um -5 Grad, am Dachstein um -15 Grad. Am Samstag schränken bis in den Vormittag hinein verbreitet tiefe Wolken und letzte unergiebiges Schneeschauer die Sicht ein. Tagsüber kann es dann auch etwas auflockern. In 1500 m um -11 Grad, am Dachstein um -15 Grad.

Tendenz

Die Anzahl der Gefahrenstellen und die Auslösewahrscheinlichkeit geht zurück.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

